



Mehr als 200 Erstsemester nahmen gestern an der Begrüßungsveranstaltung im vollbesetzten Audimax der Suderburger Ostfalia-Hochschule teil.

Fotos: Schossadowski

„Langweilig wird Ihnen hier nicht“

Traditionelle Erstsemester-Begrüßung in der Suderburger Ostfalia / Spontaner Beifall für die Studenten

Von Bernd Schossadowski

Suderburg. Da saßen sie nun erwartungsvoll, hatten noch keine einzige Hausarbeit geschrieben oder eine Prüfung bestanden – und trotzdem gab es für sie bereits Applaus. Die mehr als 200 Erstsemester im vollbesetzten Audimax der Suderburger Ostfalia-Hochschule staunten gestern nicht schlecht, als Professor Thomas Waldeer ihnen Lob und Anerkennung zollte.

„Sie wurden an der Ostfalia angenommen. Sie gehören damit zu den Besten – bravo!“, sagte der Standortbeauftragte bei der traditionellen Erstsemester-Begrüßung, klatschte Beifall und verwies darauf, dass sämtliche Studienplätze an der Hochschule nach dem Numerus clausus vergeben

werden. Damit hätten die jungen Studenten der Fakultäten Bau-Wasser-Boden sowie Handel und Soziale Arbeit bereits die erste Hürde gemeistert.

Waldeer ermutigte die Erstsemester, ihren Horizont zu erweitern. Nicht stures Pauken sei nun gefragt, sondern ein Blick auf die vielen Facetten des studentischen Lebens. „Nutzen Sie die Zeit, um sich weiterzubilden in alle möglichen Richtungen“, sagte er.

Das betonte auch Ostfalia-Vizepräsidentin Professor Susanne Stobbe in ihrer Begrüßungsrede. Neben der wissenschaftlichen Lehre halte die

Hochschule viele außerfachliche Angebote vor: von Rhetorik-Kursen über Auslandspraktika bis zu studentischen Initiativen.

„Schauen Sie mal ein bisschen über den Tellerand Ihres Studiums“, appellierte Stobbe an die Erstsemester. „Langweilig wird Ihnen hier nicht.“

Zudem brach sie eine Lanze für Suderburg. Mit rund 1300 Studenten habe der Ostfalia-Standort „den Charme, dass er recht anschaulich ist und hier eine recht familiäre Atmosphäre herrscht, in der man sich schnell zuhause fühlt“, meinte die Vizepräsidentin.



Prof. Susanne Stobbe

Das unterstrichen auch Suderburgs Samtgemeindebürgermeister Thomas Schulz und Gemeindebürgermeister Hans-Hermann Hoff. „Wir sind eines der kleinsten Hochschuldörfer Deutschlands“, sagte Hoff. Der Kernort habe gerade mal 2840 Einwohner. Doch vor Ort gebe es alles für das tägliche Leben, nicht zuletzt die Wohnheimbar mit ihren legendären Partys. „Da tobt das studentische Leben“, berichtete Hoff schmunzelnd.

Studenten, die ihren Erstwohnsitz in Suderburg anmelden, erhalten übrigens 250 Euro Prämie, warb Schulz um junge Neubürger. „Die Studenten und die Hochschule bereichern das Samtgemeindeleben“, betonte er. „Hier kann man gut leben“, meinte auch Landrat Heiko Blume mit Blick auf den Kreis Uelzen.

Praktische Tipps für die Erstsemester hatte Kerstin Hanelt vom Studentenwerk Ost-Niedersachsen parat. Dieses bietet unter anderem Sozialberatung, Bafög und Wohnheimplätze an. Viele Tipps für Studenten

gab es gestern auch bei einer Infobörse im Foyer der Ostfalia. Dort verteilten Mireille Breidenbach und Hubertus Kopp von der „Suderburger Wirtschaft in Aktion“ wieder die mit nützlichen Dingen gefüllten Willkommensstaschen an die Erstsemester.

„Damit man sich im Großstadtschungel zurechtfindet“, erklärte Kopp lachend.



Kerstin Hanelt